GeMeindeBrief

Ausgabe 1/2022

Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld

2022

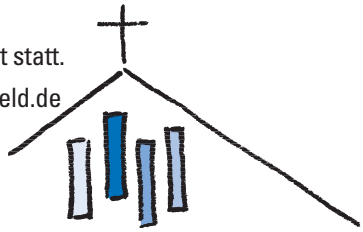
Januar – Februar

(Foto: © Stefanie Bahlinger www.verlagambirnbach.de)

Morgen wird alles besser

Musik auf der Baustelle | S. 5
Abendgottesdienste | S. 6

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt.
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise auf www.kirche-langenfeld.de
und in der Presse. Halten Sie immer Ihre Impfnachweise bereit.
Informationen auch im Gemeindebüro.



www.kirche-langenfeld.de

Vorsitzende des Presbyteriums:
Karin Seitz, ✆ 92770
karin.seitz@ekir.de
Stellvertretender Vorsitzender:
Hartmut Boecker, ✆ 0157 39057572
Kirchmeister: Wolfgang Honskamp, ✆ 92770

Gemeindebüro

Hardt 23, 40764 Langenfeld,
✆ 92770, Fax 927724, langenfeld@ekir.de
Öffnungszeiten: Di. – Do. 10 – 12 Uhr
Di. 15 – 17 Uhr
Mo. und Fr. geschlossen
Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Langenfeld
IBAN: DE12 3755 1780 0000 1038 46
BIC: WELADED1LAF

Evangelische Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen,
Anmeldung nach Absprache
Leiterin: Ute Schermuly
Kom. stellv. Leiterin: Stefanie Gradler
Lilienthalweg 4, ✆ 2697010
kita-untermregenbogen-langenfeld@ekir.de

Diakonie-Sozialstation

„… mehr als Pflege“ zu Hause
Trompeter Str. 38, ✆ 12334
diakoniestation.langenfeld@ekir.de
Leitung: Schwester Katja Petzel
stellvertr. Leitung: Schwester Ute Rüde

Spendenkonto:
Bankverbindung: KD-Bank Duisburg
IBAN: DE66 3506 0190 1010 3700 23
BIC: GENODED1DKD

Telefonseelsorge

✆ 0800 1110111 und 0800 1110222
(anonym, gebührenfrei, Tag und Nacht)

Frauenhaus Solingen

✆ 0212 54500

Frauenhaus Leverkusen

✆ 0214 49408

Deutsche Aids-Hilfe

✆ 0180 3319411

Suchthilfe

Kirchenkreis und Stadt Leverkusen:
Beratung und Prophylaxe,
Pfarrer-Schmitz-Str. 9, 51373 Leverkusen,
✆ 0214 8709210

Allgemeiner Sozialer Dienst

Daniela Thum, ✆ 017620076689
daniela.thum@diakonie-leverkusen.de

Sozialpädagogische Familienhilfe

Leonie Seger, ✆ 015780566626
leonie.seger@diakonie-leverkusen.de

Betreuungs- und Entlastungsdienst

Uta Schroth, ✆ 01637370220
uta.schroth@diakonie-leverkusen.de

Gemeindebezirk Erlöser- und Johanneskirche

Erlöserkirche, Hardt 21 und
Evangelisches Johanneszentrum,
Stettiner Str. 10 a

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer,
Hardt 23, ✆ 995714
am ehesten erreichbar: Mi. 9 – 10,
angela.schiller-meyer@ekir.de

Pfarrer Dominik Pioch,
Hardt 23, ✆ Büro 927715 oder 2695012
dominik.pioch@ekir.de

Pfarrer Hartmut Boecker, ✆ 0157 39057572
am ehesten erreichbar: Di. 18 –19; Do. 9 –10,
hartmut.boecker@ekir.de

Vikarin Karin Königsmann, ✆ 5967411
karin.koenigsmann@ekir.de

Küsterin Nadine Sohn,
✆ 927720 oder ✆ 0151 46115840
engels.sohn@ekir.de

Küster Marcus Engels,
✆ 927720 oder ✆ 0151 46115843
engels.sohn@ekir.de

Kantorin Esther Kim,
✆ 927718 oder ✆ 0163 3739107
esther.kim@ekir.de

Evangelisches Johanneszentrum Stettiner Str. 10 a

Pfarrer Hartmut Boecker, ✆ 0157 39057572
hartmut.boecker@ekir.de

Jugendarbeit Koordinatorin

Gemeindepädagogin Corinna Mey, Hardt 23,
✆ 927719 oder ✆ 01522 7963185
corinna.mey@ekir.de

Betreuungsverein

Marion Petry, ✆ 01637371358
marion.petry@diakonie-leverkusen.de

Zentrale Anlaufstelle .help

Unabh. Information für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der ev. Kirche und Diakonie,
✆ 0800 5040112, zentrale@anlaufstelle.help,
www.anlaufstelle.help

Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
✆ 02174 8966-0
bildung@kirche-leverkusen.de

Evangelischer Friedhofsverband Wuppertal

Christine Paaß, Heckinghauser Str. 88,
42289 Wuppertal, ✆ 0202 25552 14
christine.paass@friedhof-wtal.de
www.friedhofsverband-wuppertal.de

Gemeindebezirk Lukaskirche

Pfarrerin Silke Wipperfürth, Kaiserstr. 12,
✆ 72474, am ehesten erreichbar: Di. 8.30 – 9.30,
silke.wipperfuerth@ekir.de

Küsterin Oxana Gittel,
✆ 70857 oder 0151 46115844
oxana.gittel@ekir.de

Küster Hermann Rait,
✆ 70857 oder 0152 32037494
hermann.rait@ekir.de

Kantorin Ulrike Schön, ✆ 0178 3597669
ulrike.schoen@ekir.de

Ev. Jugendhaus Alte Schule, Kaiserstr. 12 a,
✆ 01522 7963185
ev-jh-alteschule@ekir.de

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus,
Trompeter Str. 42

Pfarrerin Annegret Duffe, Trompeter Str. 40,
✆ 149916, Fax: 1061641
annegret.duffe@ekir.de

Küsterin Helga Richter,
✆ 149123 oder 0151 46115842
helga.richter@ekir.de

Kantorin Ute Grapentin, ✆ 0212 2542895
ute.grapentin@ekir.de

Förderverein Gemeindehaus Reusrath

Konto: IBAN: DE97 3755 1780 0000 2913 69
aufgeschlossen@ekir.de

Förderverein Kirchenmusik an der Ev. Erlöserkirche in Langenfeld

Konto: IBAN: DE08 37551780 0000 1482 47

Hörmuschel

Annette Echstenkämper, ✆ 9375969

Inhaltsverzeichnis:

Adressen	S. 2
Thematischer Schwerpunkt	S. 3 + 4
Bes. Veranstaltungen	S. 5 + 6
Kirchenkreis	S. 7
GeMeindeBrief	S. 8
Besondere Gottesdienste	S. 9
Gottesdienstplan	S. 10 + 11
Jahreslosung	S. 12
Regelmäßige Veranstaltungen	S. 13
Geburtstage, Impressum	S. 14
Amtshandlungen	S. 15
Mosaik	S. 16 –18
Jugend	S. 19
Geistliches Wort	S. 20

„Morgen wird alles besser“
Kraftvoller Glaube als Power für neue Lebensmöglichkeiten

Wir haben einen unglaublichen Schatz, wenn wir ihn nicht selbst entwerten. Diese Marienfigur fand ich im Sperrmüll am Straßenrand. Zweimal bin ich mit dem Auto daran vorbeigefahren. Beim dritten Mal habe ich angehalten und sie mitgenommen. Ich konnte es nicht ertragen, dass solch ein Symbol für unseren christlichen Glauben, derart entwertet wird. Dabei ist es mir völlig gleichgültig, wie jeder von uns zur Mutter von Jesus oder auch zur katholischen Marienfrömmigkeit steht. Ich hätte ebenso angehalten für eine alte Bibel, einen Koran oder eine jüdische Thora oder andere Deutungsträger unserer verschiedenen Religionen. Für mich sind diese Gegenstände „heilig“, d. h. besonders, sie gehören in den Bereich, der menschliches Leben mit göttlicher Wirksamkeit verknüpft.

Religion ist lateinisch und meint Rückbindung (lat. religere). Es macht mich zutiefst betroffen, wie wenig wir Menschen uns heute hier in Europa Gedanken machen, woher wir eigentlich kommen und wohin wir gehen. Wir leiden unter einer GOTT-Vergessenheit. Viele Mitmenschen haben sich selbst von den eigenen Wurzeln abgeschnitten. Wie soll gedeihliches Leben funktionieren, wenn ich mich selbst von der Wurzel meines Lebens abschneide? Seit Jahrhunderten erzählen sich Menschen von Generation zu Generation Geschichten über die eigene Herkunft. Familiengeschichten, aber ebenso Märchen und Mythen zur Entstehung des Lebensraumes, in dem wir uns befinden. Ganze Forschungsgebiete widmen sich nur der Frage, woher kommt der Mensch? Wie kommt er auf diese Erde? Welche Aufgabe hat er auf dieser Erde?

Die Erkenntnis über den Ursprungsort meiner menschlichen Existenz, meiner Persönlichkeit gibt mir zugleich Hinweise für meine Zukunft. Alle drei monotheistischen Religionen, das Judentum, das Christentum und auch der Islam leiten den Herkunftsort meines persönlichen Daseins immer von Gott selbst ab. ER ist der Schöpfer nicht nur meines Lebens, sondern der Erschaffer allen Lebensraumes um mich herum. ER ist der Ursprung allen Lebens schlechthin. Auch wenn die jeweiligen Erzählungen dazu unterschiedlich sind, in dieser UR-Aussage sind sich alle drei einig.

Weil Gott selbst der Ursprung allen Leben ist, auch wenn unsere Eltern, Großeltern, Hebammen usw. dazu mit beigetragen haben, ist Gott selbst auch das Ziel allen Lebens. Unsere Heilige Schrift sagt: Wir kommen aus dem Paradies und kehren dahin zurück. Das eigene Fehlverhalten, die Missachtung göttlicher Hinweise zu einem gelingenden Leben, führen dazu, dass du dich als Mensch selbst aus dem paradiesischen Umfeld rauswirfst. Nicht Gott ist der Täter, wir selbst bringen uns immer wieder neu um das eigene Paradies. Wir hören nicht auf die Stimme Gottes, wir missachten sie.

(Foto: © Angela Schiller-Meyer)

Ist es da ein Wunder, dass wir dann alles selber tun müssen, alles selbst in Ordnung bringen müssen?
Je mehr wir uns von Gott selbst entfernen, desto mehr werden wir leiden.

Was hilft? Stopp! – So geht es nicht weiter! Stillstand – Achtsamkeit – Umkehr – eine Kehrtwende – eine Rückschau – eine Rück-Be-sinn-ung – ein Wieder-Anschluss an meine Ur-Quelle.

Es ist die immer wieder alte Erfahrung, die sich jede Generation neu erschließen muss, dass die Hinwendung zu Gott selbst heilsam ist. Für die Menschen im alten Israel war es die Rückbindung an das Ur-alte Gesetz für das Leben. Sie feiern, was da ist und was ihnen zur Verfügung steht. Sie feiern den Reichtum des Lebens, indem sie teilen und andere an diesem Reichtum teilhaben lassen. Gottes Paradies steht allen offen. Das soll auf diese Weise sichtbar gemacht werden. Feiern und teilhaben lassen, das gehört bei Gott zusammen. Es ist das Dreieck Gott-Mensch-Mitmensch, das der Welt Stabilität gibt und Frieden ermöglicht.

In diesem göttlich-menschlichen Raum haben weder Gier, noch Raub, noch Neid, noch Missgunst oder Entwertung Platz. Da haben Raum ein Verstehen-wollen, ein Mitleiden, ein Füreinander-Sorgen, in welcher Form auch immer.

Für uns Christen wird dieser Schatz des uralten Paradieses sichtbar in Jesus Christus selbst. Jesus öffnet uns die Tür zu dem alten, wunderschönen, fruchtbaren Garten.
Er steht an der Eingangspforte und er zeigt hinein.
Dann sagt er vielleicht so:
Schaue hinein in das Himmelreich, in dem der Löwe neben dem Schaf liegt, in dem alle Menschen genug zu essen haben und füreinander sorgen, in dem eine Seligkeit herrscht, wie ihr sie derzeit vermisst. Komm doch herein und feiere mit uns das Leben. Achte auf die göttliche Stimme und vertraue dem Schöpfer deines Lebens. Er wird dir geben, was du wirklich brauchst und alles andere brauchst du nicht mehr. Schau, wirf dich unserem himmlischen Vater in die Arme und achte darauf, was die Menschen um dich herum brauchen. Dann wirst du selig, beseelt und glücklich werden.

Denn:
Matthäus 5,3-13.14 in der Übersetzung von Jörg Zink:

*3 „Selig sind, die arm sind vor Gott (die nicht meinen, ohne ihn stark genug zu sein, die Gottes Barmherzigkeit und alles von seiner Liebe erwarten), **denn** Gott liebt sie und tut ihnen die Tür zu seinem Reich auf.*

*4 Selig sind, die Leid tragen, **denn** Gott wird sie trösten.*

*5 Selig, die behutsam und freundlich sind, **denn** diese Erde wird ihnen gehören.*

*6 Selig, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, **denn** Gott wird sie satt machen.*

*7 Selig zu preisen die Barmherzigen, **denn** sie werden Barmherzigkeit empfangen.*

*8 Selig, die ein reines Herz empfangen, **denn** sie werden ihn schauen.*

*9 Selig, die Frieden machen, wo Streit ist, **denn** sie sind die Kinder Gottes.*

*10 Selig zu nennen, die verfolgt werden, weil sie die Gerechtigkeit lieben, **denn** Gottes Welt steht ihnen offen.*

*11 Selig seid ihr, **wenn** man euch verleumdet und verfolgt, weil ihr euch zu mir bekennt.*
*Selig seid ihr, **wenn** man euch Böses nachsagt und dabei lügt.*

*12 Freut euch und seid unbekümmert, **denn** im Himmel ist euch reicher Lohn gewiss.*
*Selig seid ihr, **denn** euch geschieht nur, was vorher den Dienern und Kindern Gottes, den Propheten, geschehen ist.*

13 Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid dazu bestimmt, die Welt vor Fäulnis zu schützen.

14 Ihr seid das Licht der Welt. Ihr seid dazu bestimmt, der Welt zu zeigen, in welcher Lage sie ist und der Wahrheit zum Sieg zu verhelfen.“

Wir haben einen unglaublichen Schatz, von dem wir zehren können und der uns hilft, zu leben. Lasst uns diesen kostbaren Schatz, der uns mit Jesus geschenkt wurde, nicht entwerten, sondern zum Leuchten bringen, als Kraftquelle und Inspiration für neues aufbrechendes Leben, selbst in Beton-Wüsten. Amen.

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer

(Foto: © Wodicka)

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Genesis 9,13

Angebote des Meditationskreises Immigrath

Stille Erkundung in Wald und Feld: Draußen bei sich sein – bei sich draußen sein

8. Januar und 5. Februar, 10.00 bis 12.00 Uhr

Gemeinsam schweigend einen Weg gehen, sich spüren und die Natur wahrnehmen, freudig mit allen Sinnen, mittendrin sein.
Treffpunkt: Richrath, am Bolzplatz,
ca. Berghausener Straße 60. Nicht bei extremem Wetter.
Information und verbindliche Anmeldung:
Bettina Becker ✆ 02103 62511

Das innere Kind

29. Januar, 10.00 bis 18.00 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Die Arbeit mit dem „Inneren Kind“ bietet in der Psychologie einen wesentlichen Beitrag dazu, einen Zugang zu den frühkindlichen Bedürfnissen und Wünschen zu finden und deren Konsequenzen im weiteren Leben bei Erfüllung bzw. Versagen zu erfassen.
Der Tag findet im Schweigen statt.
Referent: Dr. Wolfgang Siepen, Aachen
Kosten: 25 €

Atemarbeit nach C. Veening

19. Februar, 9.30 bis 13.00 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Die Quelle des Lebens entdecken. Mit meditativem Einlassen in die eigene Tiefe wird der Weg dorthin erkundet.
Referentin: Marlies Stankowski
Kosten: 15 €
Anmeldung für alle Kurse: Sigrid Stucky-Tietjen ✆ 80784

Kammerkonzert

15. Januar, 15.30 Uhr

Ev. Johanneszentrum. Im neuen Jahr findet ein Kammerkonzert mit dem bekannten tamigu-Trio statt. Es erklingt Musik für Violine, Klavier und Schlaginstrumente aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne. Es wird neben Werken von Bach und Schumann auch ein Satz aus einer Beethovensonate für Violine und Klavier zu hören sein. Der 1956 in Hattingen geborene Komponist Günther Wiesemann ist mit einem teils lyrischen Triowerk für Violine, Klavier und Schlaginstrumente vertreten, das auf einem markanten Motiv fußt.
Das tamigu-Trio spielt in der Besetzung Tamara Buslova, Klavier und Schlaginstrumente, Michael Nachbar, Violine und Schlaginstrumente sowie Günther Wiesemann, Klavier und Schlaginstrumente.
Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten.
Anschließend: Getränke, Gespräche, Kennenlernen des neuen Zentrums

Neue Konzertreihe in der Lukaskirche: Musik auf der Baustelle

30. Januar und 20. Februar

Der Umbau an der Lukaskirche geht gut voran. Jetzt ist schon zu erkennen, wie das alles einmal aussehen wird.
Im Kirchenraum hat sich einiges verändert:
Die Schuke-Orgel ist zz. eingehaust (eingepackt),
in einem Seitenbereich der Kirche sind durch eine Trennwand Büro und Abstellkammer entstanden,
die Orgelempore ist Lagerraum.
Der Zugang durch das Foyer ist jetzt nur für Rollstuhlfahrer gestattet, alle anderen nutzen die Eingänge an der Orgelempore oder gegenüber der Ökumenebrücke.
Vieles ist also noch provisorisch – aber, Musik machen kann man überall und damit die Menschen erheitern. Auch als Zeichen der Hoffnung, für die auftretenden Künstler, deshalb unsere kleine Konzertreihe auf der Baustelle.
Wir spielen ca. 40 Min. Ziehen Sie sich warm an, möglicherweise funktioniert die Heizung noch nicht voll.
Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sind.
Achten Sie bitte auf Aktualisierungen in der Tagespresse und auf der Homepage.

Saxophon und Klavier

30. Januar, 17.00 Uhr

Lissy Szakács, Saxophonistin aus Köln, musiziert mit Kantorin Ulrike Schön am Klavier Werke vom Barock bis zur Gegenwart.

(Foto: © Künstler)

Cello und Klavier

20. Februar, 17.00 Uhr

Werke u. a. von Antonio Vivaldi, Willem de Fesch und Gabriel Fauré, dargeboten von der Cellistin Diana Hies (Düsseldorf) und Kantorin Ulrike Schön.

Der Eintritt für beide Konzerte ist frei.
Über eine Spende würden wir uns freuen.

Volksliedersingen

3. Februar, 15.00 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Kommen Sie! Singen Sie mit! Wir haben immer viel Spaß miteinander.

SAMSTAG	SONNTAG	DIENSTAG	DONNERSTAG
8.1. 10.00 – 12.00 Uhr Stille Erkundung in Wald und Feld, auch 5.2. (S. 5)	Baustellenkonzerte Lukaskirche	**25.1. 20.00 – 21.30 Uhr** Taizé Erlöserkirche (s. unten)	**3.2. 15.00 Uhr** Volksliedersingen Zentrum Erlöserkirche (S. 5)
15.1. 15.30 Uhr Kammerkonzert Ev. Johanneszentrum (S. 5)	**30.1. 17.00 Uhr** Saxophon und Klavier	MITTWOCH	
29.1. 10.00 – 18.00 Uhr Das innere Kind Zentrum Erlöserkirche (S. 5)	**20.2. 17.00 Uhr** Cello und Klavier (S. 5)	**16.2. 20.00 – 21.30 Uhr** Sounds-of-Praise-Abende Erlöserkirche (s. unten)	
19.2. 9.30 – 13.00 Uhr Atemarbeit Zentrum Erlöserkirche (S. 5)	**6.2. 18.00 Uhr** Jazz-Gottesdienst Erlöserkirche (s. unten)		

Neues Profil einiger Abendgottesdienste an der Erlöserkirche

Seit einiger Zeit feiern wir wieder regelmäßig – wie vor der Corona-Pandemie üblich – am ersten Sonntag des Monats einen Abendgottesdienst um 18 Uhr. In diesem Jahr planen Kantorin Esther Kim und Pfarrer Dominik Pioch zwei dieser Abendgottesdienste in einer besonderen Form als Choral Evensong zu feiern.

Der Choral Evensong ist eine traditionelle Gottesdienstform, die ursprünglich aus der Anglikanischen Kirche stammt, sich aber auch in den evangelischen und katholischen Abendgottesdiensten in unserem Land größer werdender Beliebtheit erfreut. Die auf die abendlichen Stunden zugeschnittene Liturgie legt den Fokus auf den Chorgesang von Psalmen und anderen biblischen bzw. liturgischen Gesängen. Seit vielen Jahrhunderten wird der Evensong in England und den USA in kaum veränderter Form gefeiert und zieht die Faszination zahlreicher Gottesdienstbesucher*innen auf sich. Das Abendgebet verabschiedet den alten Tag und richtet die Gemeinde hoffnungsvoll auf einen neuen Morgen aus.
Zwei Termine sind geplant: 6.3. + 4.9., 18 Uhr

Ferner werden Mark Gierling und Pfarrer Dominik Pioch zwei der Abendgottesdienste in der bereits bekannten Form des Jazz-Gottesdienstes mit Ihnen feiern.
Die voraussichtlichen Termine sind: 6.2. + 4.12., 18 Uhr

Wir freuen uns auf zahlreiche Gottesdienstbesucher*innen, mit denen wir gemeinsam Gottes Dienst an uns feiern dürfen.

Taizé-Abende

Kantorin Esther Kim, der Taizé-Chor und Pfarrer Dominik Pioch laden die Gemeinde zu den Taizé-Abenden ein: immer dienstags, 25.1./29.3./24.5./6.9. und 8.11., 20.00 bis 21.30 Uhr

Taizékreuz *(Foto: © Andreas Pasquay)*

Sound-of-Praise-Abende

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam betend singen und singend beten. Mit modernen Lobpreisliedern, die wir gemeinsam einüben und zusammen mit Band und Chor singen werden. Die Abende werden abgerundet durch kurze Gebete und Texte zwischen den Songs. Wir laden herzlich ein, mit uns zusammen diese in unserer Gemeinde neue Form der Andacht zu gestalten.
Immer mittwochs, 16.2./27.4./15.6./12.10. und 7.12., 20.00 bis 21.30 Uhr

Das Familien- und Erwachsenenbildungswerk/febw bietet an:

Eltern-Kind-Gruppen in Langenfeld

In unseren Spiel-, Bewegungs- und Waldgruppen sowie beim Elternstart-NRW wird gespielt, erkundet, getröstet, gelacht und bewusst Zeit miteinander verbracht.
Kinder erlernen erste soziale Kompetenzen. Eltern erfahren, dass sie in ihrem Familienalltag mit ihren Freuden und Sorgen nicht alleine sind. Familienrelevante Themen wie Ernährung, Kinderkrankheiten, Erziehung und Entwicklung werden unter fachkundiger Anleitung besprochen.
Bei uns sind alle Familien willkommen: mit und ohne Behinderung, mit Mama, Papa oder Großeltern, mit oder ohne Kenntnisse der deutschen Sprache und konfessionsunabhängig. Die meisten Kurse starten Mitte Januar/Anfang Februar.
Bitte sprechen Sie uns an, wir vermitteln Ihnen eine Gruppe in den Gemeindezentren

- Martin-Luther-Kirche und Erlöserkirche

sowie bei unseren Kooperationspartnern

- MaMasano e. V.
- Waldkindergarten Langenfeld e. V
- Deutscher Kinderschutzbund OV Langenfeld

Gedächtnistraining für fitte Senioren

WF71050 – Wer rastet, der rostet. Dies gilt nicht nur für unsere körperliche, sondern auch für unsere geistige Fitness. Wenn Sie weiterhin geistig fit bleiben möchten, dann trainieren Sie Ihr Gedächtnis. Anhand vieler Übungen, die Spaß machen, wird in diesem ganzheitlichen Gedächtnistraining Ihr Denken und Ihre Fantasie angeregt und Ihre Gedächtnisleistung gefördert.
Inhalte: Funktionsweise des Gehirns, Einprägen von Zahlen und Namen, Übungen zur Konzentration, zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenz, zur Förderung der Denkflexibilität und der Kreativität. Ziele: Verbesserung und Aufrechterhaltung der Gedächtnisleistung.

Termine: dienstags, 18.1./25.1./1.2./8.2./15.2. immer 10.00 bis 11.30 Uhr
Ort: Ev. Johanneszentrum, Stettiner Straße
Kursleitung: Astrid Oelmann, Diplom-Sozialwirtin, zertifizierte Gedächtnistrainerin

Anmeldung/Information: anmeldung@kirche-leverkusen.de. Das ausführliche Programm des febw für alle Veranstaltungen: www.febw-leverkusen.de

(Bild: © Targon, de.wikipedia.org)

Gedenksteine im Vernichtungslager Auschwitz Birkenau

Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz/Krakau

30. September bis 7. Oktober

In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Lennep.
Es sind noch einige Plätze frei. Informationen/Anmeldung:
bildung@kirche-leverkusen.de
oder ✆ 02174 8966181

Neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland

Die westfälische Theologin Annette Kurschus ist neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Synode wählte die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen zur obersten Repräsentantin der rund 20,2 Millionen deutschen Protestanten.
Die 58-jährige Kurschus war zuvor bereits stellvertretende EKD-Ratsvorsitzende und ist nach Margot Käßmann die zweite Frau an der Spitze der EKD in deren Geschichte. Sie folgt auf Heinrich Bedford-Strohm, der nicht für eine weitere sechsjährige Amtszeit kandidierte.

(Text + Bild: © Gemeindebrief)

Nachwuchs (auch Altwuchs) gesucht!

(Collage: © KERYGMA)

Nun „machen" wir den GeMeindeBrief schon einige Jahre – fast 17. Noch drei Macherinnen, ja, es sind zur Zeit nur Frauen, sind von der ursprünglichen Crew dabei. Einige sind abgesprungen: Alter, andere Interessen, Belastung, aber auch neue dazu gekommen und geblieben.
Jetzt sind wir zu fünft.

(Foto: © Pixabay)

Schön wäre es, wenn zu unserem kleinen Team die/der eine oder andere dazukäme.

Was Sie „mitbringen" sollten:
- am Gemeindeleben interessiert sein
- sich mit MS Office (Word, Outlook) auskennen
- und Spaß an Sprache und Gestaltung haben

Das zum **Machen** des GeMeindeBriefes.

Zum **Verteilen** des GeMeindeBriefes:

Er muss die Empfänger erreichen. Nach wie vor ist es so, dass nicht alle einen PC oder Zugang zum Internet haben und dass – genau wie die Tageszeitung – Papier zum Lesen für viele immer noch attraktiver ist.

Wir suchen Verteiler*innen. 6x im Jahr würden Sie in Ihrem Zustellbereich den GeMeindeBrief unseren Gemeindegliedern bringen.

(Foto: © Pixabay)

An dieser Stelle möchten wir uns bei den vielen Zusteller*innen, die oft schon lange Jahre den GeMeindeBrief verteilen, ganz herzlich bedanken.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie beim **Machen** und/oder **Verteilen** mitarbeiten möchten.
Sie erreichen uns: gemeindebrief.langenfeld@ekir.de oder ✆ 015771721440

Das GeMeindeBrief-Redaktionsteam

Weltgebetstag 2022
Von Frauen vorbereitet für alle

Freitag, 4. März, 17.00 Uhr

Gemeindezentrum Martin-Luther-Kirche. In diesem Jahr feiern wir den Weltgebetstag, zu dem Frauen aller Konfessionen eingeladen sind, in der Martin-Luther-Kirche in Reusrath.
Vorbereitet wurde der Gottesdienst von Frauen aus England, Wales und Nordirland unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ zum Bibeltext Jeremia 29,1-14. Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Eine Gruppe von Frauen aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder ausgewählt. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Spender*innen für die Projektarbeiten des Jahres 2021. Wider Erwarten gab es einen Spendenerlös trotz Pandemie in noch nie erreichter Höhe. Der Erlös betrug knapp 3 Mio. Euro deutschlandweit. So konnten alle Projekte weiter unterstützt werden.

(Grafik: © Weltgebetstag)

Vorankündigung
Jubiläumskonfirmationen

1. Goldkonfirmation in der Lukaskirche

Sonntag, 1. Mai

Lukaskirche. Im April 2022 ist es genau 50 Jahre her, dass die Lukaskirche offiziell in den Dienst gestellt wurde. Im April 1972 fanden auch die ersten Konfirmationen in der Lukaskirche statt.
Am Sonntag, 1. Mai feiern wir Goldkonfirmation mit den ersten Konfirmand*innen der Lukaskirche.

Um diesen Gottesdienst mit so vielen Ehemaligen wie möglich zu feiern, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wer ist im Jahr 1972 in der Lukaskirche konfirmiert worden oder kennt Menschen, bei denen das der Fall war?
Bitte kontaktieren Sie mich, um mir Namen, jetzige Adressen und/oder Telefonnummern anzuvertrauen, damit wir möglichst viele der damals konfirmierten Menschen persönlich anschreiben können.

Silke Wipperfürth ✆ 72474 oder
silke.wipperfuerth@ekir.de

Jubiläumskonfirmation

Pfingstsonntag, 5. Juni, 11.00 Uhr

Erlöserkirche. Wenn Sie vor 25, 50, 60 oder 70 Jahren (wo auch immer) konfirmiert worden sind oder es aus dem letzten Jahr nachholen möchten, dann feiern Sie mit uns einen festlichen Gottesdienst. Wir sprechen Ihnen noch einmal Ihren Konfirmationsspruch zu und bitten für Sie ganz persönlich um den Segen Gottes. Nach dem Gottesdienst ist Zeit, alte Fotos und Erinnerungen auszutauschen. Sollten Sie ehemalige Mitkonfirmanden kennen, die weggezogen sind, Sie aber deren Adressen wissen, dann informieren Sie uns bitte. Alte Kontakte können neu belebt werden.

Damit dieser Festtag für alle gut gelingt, laden wir ein zu einem **Vortreffen** am **Donnerstag, 5. Mai** um **16.30 Uhr** ins Gemeindezentrum Erlöserkirche. Wir bitten Sie um Voranmeldung bis **30. April** im Gemeindebüro.

Gemeindebüro Heike Schröder,
✆ 9277-0 oder langenfeld@ekir.de,
Ev. Kirchengemeinde Langenfeld,
Hardt 23, 40764 Langenfeld

DATUM	ERLÖSERKIRCHE HARDT 23	EV. JOHANNESZENTRUM STETTINER STR. 10 A	KIRCHEN JAHRESZEIT
SONNTAG 2.1.	**18.00** Dominik Pioch	**9.30** Hartmut Boecker	2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
SONNTAG 9.1.	**11.00** Angela Schiller-Meyer	**9.30** Angela Schiller-Meyer	1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS
SONNTAG 16.1.	**11.00** Jochen Herling, Abendmahl wenn möglich	**9.30** Annegret Duffe	2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS
SONNTAG 23.1.	**11.00** und **12.30** Corinna Mey, mit Konfirmand*innen	**9.30** Hartmut Boecker	3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS
SONNTAG 30.1.	**11.00** Karin Königsmann, Abendmahl wenn möglich	**9.30** Hartmut Boecker	LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS
SONNTAG 6.2.	**18.00** Dominik Pioch, Jazz-Gottesdienst mit Mark Gierling	**9.30** Dominik Pioch	4. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT
SONNTAG 13.2.	**11.00** Angela Schiller-Meyer	**9.30** Hartmut Boecker	SEPTUAGESIMÄ
SONNTAG 20.2.	**11.00** Corinna Mey, mit Konfirmand*innen	**9.30** Angela Schiller-Meyer	SEXAGESIMÄ
SONNTAG 27.2.	**11.00** Hartmut Boecker	**9.30** Silke Wipperfürth	ESTOMIHI
SONNTAG 6.3.	**18.00** Dominik Pioch, Evensong	**9.30** Dominik Pioch	INVOCAVIT

Gottesdienstplan zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Unsere Gottesdienste finden unter Beachtu
Wir danken für Ihr Verständnis. Bitte achten Sie auch auf aktue

GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN

CBT - Wohnhaus
St. Franziskus, Eichenfeldstr. 21
Dienstag, 16.00 Uhr
Bitte Information beachten.

Karl-Schröder-Haus,
Langforter Str. 74
Freitag, 15.30 Uhr mit
Hartmut Boecker
14.1., 11.2.

Hewag-Seniorenstift,
Langforter Str. 3
Freitag, 16.00 Uhr mit
Angela Schiller-Meyer

Pro Talis Seniorenzentrum,
An der Landstr. 15-17
Mittwoch, 14.30 Uhr mit
Hartmut Boecker 12.1.

LUKASKIRCHE KAISERSTR. 12	MARTIN-LUTHER-KIRCHE TROMPETER STR. 36	DATUM
9.30 Dominik Pioch	**11.00** Hartmut Boecker	SONNTAG 2.1.
9.30 Hartmut Boecker	**11.00** Hartmut Boecker	SONNTAG 9.1.
9.30 Silke Wipperfürth	**11.00** Annegret Duffe	SONNTAG 16.1.
9.30 Annegret Duffe	**11.00** Annegret Duffe	SONNTAG 23.1.
9.30 Annegret Duffe	**11.00** Hartmut Boecker	SONNTAG 30.1.
9.30 Annegret Duffe	**11.00** Annegret Duffe	SONNTAG 6.2.
9.30 und **11.00** Corinna Mey, mit Konfirmand*innen	**11.00** Hartmut Boecker	SONNTAG 13.2.
9.30 Silke Wipperfürth	**11.00** Annegret Duffe	SONNTAG 20.2.
9.30 Hartmut Boecker	**11.00** Silke Wipperfürth	SONNTAG 27.2.
9.30 Annegret Duffe	**11.00** Annegret Duffe	SONNTAG 6.3.

ng der 2-G-Regel statt. Bitte halten Sie bei Betreten der Kirche den entsprechenden Nachweis bereit.
lle Hinweise auf www.kirche-langenfeld.de und in der Presse.

St. Martinushof,
Martin-Buber-Str. 2-4
1. Freitag im Monat, 15.30 Uhr mit Silke Wipperfürth

(Foto: © Stefanie Bahlinger, www.verlagambirnbach.de)

Die Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37 (E)

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer einen wie empfängt und was einen dahinter erwartet, kennen wir alle. Jede Tür kann andere Gefühle in uns auslösen. Stehen wir vor dem Amtszimmer einer Behörde, der Haustür von Freunden, der Sprechzimmertür einer Arztpraxis oder stürmen gleich unsere Kinder oder Enkel herein? Unzählige „Türmomente“ erleben wir im Laufe unseres Lebens – hinter und vor Türen. Wunderschöne und unangenehme. Türen können trennen und verbinden. Meist hängt es von beiden Seiten ab – vor und hinter der Tür.

Auch Jesus und die Menschen um ihn herum kennen „Türmomente“. An solche Erfahrungen knüpft Jesus an, wenn er zu ihnen sagt:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Geheimnisvolles liegt in Stefanie Bahlingers Grafik. Eine geöffnete Tür weckt meine Neugierde: wer hat sie geöffnet und für wen? Ich sehe nur einen kleinen Ausschnitt des Raums dahinter. Niemand da? Wer und was erwarten mich, wenn ich mich nähere? Darf ich eintreten?

Wo finde ich diesen Raum mit seiner geheimnisvollen Weite, diesen Ort, an dem ich mich zuhause und geborgen fühlen könnte? Ist es ein Sehnsuchtsort, der sich überall auftun könnte, vielleicht sogar in meinem Herzen?

Mir scheint, als habe uns die Künstlerin in ihrer symbolreichen Grafik nicht nur einen Ort, sondern zugleich den Gastgeber selbst vor Augen gemalt, der uns zu sich einlädt und verspricht:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Das gilt auch für Jesu Einladung zum Abendmahl. Brot und Wein bilden die Mitte der Grafik. In ihnen ist Jesus selbst gegenwärtig. Wie wir bei der Mahlfeier Brot und Wein in uns aufnehmen, so möchte Jesus auch in unsere Herzen aufgenommen werden und uns schon im Hier und Jetzt nahe sein.
Nichts und niemand kann uns von ihm und seiner Liebe trennen. Auch nicht der Tod.

Was für ein Angebot, was für eine Einladung! Und doch hält sich die Begeisterung vieler Menschen damals wie heute in Grenzen. Oft bleibt sie ungehört. Vielleicht auch weil sie den Gastgeber nicht kennen und sich lieber in ihren vertrauten vier Wänden aufhalten. Wie gut, dass die Tür Tag und Nacht geöffnet bleibt und Jesus keiner Frage ausweicht, jedes Gebet hört. ER hält es auch aus, wenn wir gerade viel Wichtigeres zu tun haben, als uns mit IHM und seiner Einladung zu befassen.

Nur wenn ich Jesu Einladung folge, lerne ich seine Gastgeberqualitäten kennen. ER hört nicht auf, jede und jeden unermüdlich persönlich einzuladen. Ein Gebet kann schon ein erster Schritt sein. – ER wartet …

Renate Karnstein

Auszüge einer Auslegung von Renate Karnstein, www.verlagambirnbach.de

	ZENTRUM ERLÖSERKIRCHE	EVANGELISCHES JOHANNESZENTRUM	ZENTRUM LUKASKIRCHE	ZENTRUM MARTIN-LUTHER-KIRCHE
FAMILIEN	**Mi. 17.00** Besuchsdienstkreis 23.2.		**Mo. 19.00** Intergeneratives Café (Alte Schule) **So. 14.00** Sonntagscafé (für Russland-deutsche) 1. u. 3. So. im Monat	**Mo. 9.30/11.00** Eltern-Kind-Gruppe **Do. 9.00** Tageseltern-Kinder-Gruppe
SENIOREN			**Do. 18.00** Besuchsdienstkreis 24.2. **Do. 14.30** Seniorenkreis 13.1./27.1./10.2./24.2. **Fr. 10.00** Seniorengymnastik	**Mo. 19.00** ZWAR-Basisgruppe **Di. 8.30/9.30** Gymnastik **Di. 17.30** Hörmuschel **Do. 15.00** Geselliger Nachmittag **Fr. 14.30** Gesellschaftsspiele
FRAUEN	**Mo. 19.00** senfkorn 7.2. Marc Chagall 7.3. Elisabeth von Thüringen **Di. 19.30** Gesprächskreis für Frauen 25.1. **Mi. 14.30** Frauentreff 20-21 12.1. Jahreslosung 26.1. Kaiserin Auguste Viktoria 9.2. Karneval 23.2. Theodor Storm		**Mi. 20.00** Frauengruppe 2. u. 4. Mi. im Monat (Alte Schule)	**Mi. 15.00** Frauenhilfe 19.1./2.2./16.2. **Mi. 19.00** frauen mittendrin 12.1./9.2.
MÄNNER		**Mi. 9.30** Männerfrühstück 2.2.		
MUSIK	**Mo. 20.00** Kantorei modern **Di. 20.00** Taizé-Chor 25.1. **Mi. 20.00** Sound of Praise 16.2. **Mi. 20.00** Kantorei klassisch **Do. 15.00** Volksliedersingen 1. Do im Monat 3.2. **Do. 17.00** Kinderchor **Do. 18.00** Jugendchor		**Mo. 19.00** Chor der Lukaskirche **Fr. 17.30** Familienchor	**Mi. 18.30** Orientalischer Tanz **Do. 17.30** Flötenkreis **Do. 20.00** Chor der Martin-Luther-Kirche **Fr. 19.15** Squaredance
KREATIV	**Mo. 15.00** Handarbeitskreis **Mi. 15.00** Handarbeitskreis **Do. 15.30** Kreativ-Gruppe			**Mo. 16.00** Handarbeitskreis 17.1./31.1./14.2. **Mi. 14.30** Basarvorbereitung der Frauenhilfe
GLAUBEN HEUTE	**Do. 20.00** Aben(d)teuer Glauben 27.1. **Do. 20.00** Meditation	**Mi.10.00** Ökumenische Gespräche 19.1. Anstößige Texte der Bibel 10.2. Valentinstag, Entstehung und Entwicklung	**Do. 18.00** Ökumenekreis 20.1. **Sa. 10.00** Kinderbibelmorgen 15.1./19.2.	
SELBSTHILFE	**Mi. 9.30** Gesellige Brotzeit 19.1./16.2. **Do. 10.00** Begegnungscafé 2. Do. im Monat **Do. 14.30** Oasenzeit 2. u. 4. Do. im Monat (außer an Feiertagen) **Fr. 19.30** Horizonte (Selbsthilfe)	**Mi. 15.00** Spielegruppe 1. u. 3. Mi im Monat Do. 18.00 Selbsthilfegruppe Brustkrebs 1. Do im Monat Fr. 17.00 Regenbogenengel 28.1.	**Mi. 19.00** Elterninitiative AD(H)S – Aufmerksamkeits-defizitsyndrom 1. u. 3. Mi. im Monat (Alte Schule)	**Mo. 19.00** Diabetiker Typ 1 **Mi. 16.00** Spaß mit Handicaps **Mi. 18.00** Leben mit Demenz **Fr. 9.00** Qigong n. V.

(Foto: © Eilis Garvey, Unsplash)

(Foto: © Lotz)

In guten wie in schlechten Zeiten

können sich Christinnen und Christen

mit all ihren Sorgen, Ängsten und Nöten

im Gebet an Gott wenden.

Detlef Schneider

Wir suchen nach einer neuen Streitkultur.
Hoffentlich finden wir dabei den Unterschied zwischen zornig vorgetragenen Argumenten und hasserfüllten Parolen.

Carmen Jäger

IMPRESSUM:
Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben. Unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Auch gegenteilige Ansichten kommen zu Wort.
Ev. Kirchengemeinde Langenfeld
Hardt 23, 40764 Langenfeld

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
26. Januar 2022

Redaktion:
Redaktionskreis, Brigitte Frank (verantwortlich), gemeindebrief.langenfeld@ekir.de
Jugendseite, verantwortlich: Corinna Mey
Fotos auf Seite 10 + 11 von Volker Gutsmann und Volker Raettig
Gestaltung / Herstellung: Daniel König
Druck: Behmerburg Printmedien-Service
Trompeter Str. 38, 40764 Langenfeld,
www.behmerburg.de

Auflage: 12500

Gesellige Brotzeit

19. Januar und 16. Februar, 10.00 bis 11.30 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. An einer langen festlich gedeckten Tafel zu frühstücken, das hat etwas und darauf freuen wir uns wieder. Die letzten „Gesellige Brotzeiten“ an jedem 3. Mittwoch im Monat waren nette Gesprächsrunden im großen Saal mit Abstand und gemäß den entsprechenden Hygiene-Auflagen gestaltet. Dabei ging es vor allem darum, der Seele zu dienen. Die Einzelplätze im Kreis waren wieder hübsch geschmückt, eine Kleinigkeit als Snack für jeden bereitet, sodass wunderbar miteinander geplaudert werden konnte. So hoffen wir, auch in diesem Jahr mit Ihnen hier ins Gespräch zu kommen.
Anmeldung: Sabine Bark ✆ 1627592 (Mo. – Fr.), sabine.bark@ekir.de oder bei Angela Schiller-Meyer

Ökumenische Gespräche

19. Januar und 16. Februar, 10.00 Uhr

Evangelisches Johanneszentrum. Unter der Überschrift Ökumenische Gespräche wollen wir ab dem neuen Jahr wieder Gespräche rund um Gott und die Welt, jetzt aber mittwochs im Evangelischen Johanneszentrum führen. Menschen anderer Konfessionen oder Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen

Frauen Gesprächskreis

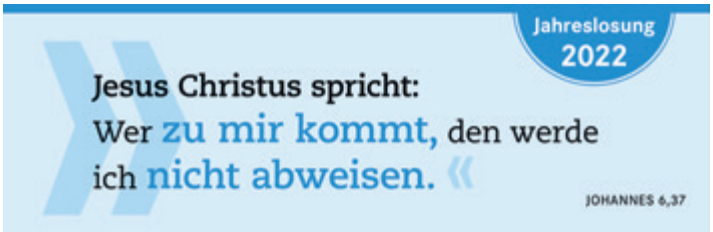
25. Januar, 19.30 bis 21.00 Uhr

Erlöserkirche. Noch immer sind „Bitte“ und „Danke“ magische Zauberworte. Doch um etwas zu bitten, fällt vielen Menschen schwer. Selbst kleinen Kindern kommt das Wort „bitte“ nicht leicht über die Lippen. Was ist es, was uns hemmt, um Hilfe oder Unterstützung zu bitten? Was gewinnen Menschen, die sich damit leichter tun? In gemütlicher Atmosphäre tauschen wir uns aus, entdecken ein wenig mehr die „Kunst des Bittens“ und die Chancen, die darin liegen. Jede Frau ist uns an diesem kostenfreien Abend herzlich willkommen.

Aben(d)teuer Glauben-Jahreslosung

27. Januar, 20.00 bis 21.30 Uhr

Erlöserkirche. Es ist gute Tradition sich im biblisch orientierten Gesprächskreis zu Beginn des Jahres die aktuelle Jahreslosung zu Herzen zu nehmen.
Diesmal handelt es sich um ein Christuswort aus dem Johannes-Evangelium:
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37). Prädikant Dieter Goltz und Pfarrerin Angela Schiller-Meyer freuen sich auf einen anregenden Austausch mit Ihnen.



Regenbogen-Engel

28. Januar, 17.00 bis 18.30 Uhr

Evangelisches Johanneszentrum. Hinter dem selbstgegebenen Namen „Regenbogen-Engel“ verbirgt sich eine Gesprächsgruppe für Frauen mit leichter geistiger Behinderung. Seit Jahren tauschen wir uns über ganz normale Alltagsprobleme aus. Nach langen Bauarbeiten ziehen wir wieder zurück an den alten Standort in der Stadtmitte. Als offene Frauenrunde treffen wir uns etwa alle zwei Monate. Ab Januar allerdings jeweils zu einer etwas früheren Uhrzeit, dann freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr. Jede Frau, die dabei sein möchte, komme einfach dazu am 28. Januar ins Evangelische Johanneszentrum an der Stettiner Straße.
Information: Angela Schiller-Meyer

(Foto: © Clker-Free-Vector/Pixabay)

Senfkorn im Zentrum Erlöserkirche

1. Montag im Monat, 19.00 bis 21.00 Uhr

Weihnachtsbriefmarke 2018 mit einem Ausschnitt des berühmten Chagallfensters der Mainzer Stephanskirche

(Foto: © epd bild/Enderlein)

Marc Chagall, 7. Februar

Der Künstler, Träumer, Visionär Marc Chagall erschafft mit seinem Farbenreichtum und seinen Formen ein eigenes Universum. Mit seinem Blick auf die Welt bringt er Seelenzustände zum Leuchten. Seine Prägung im Kindesalter im osteuropäischen Judentum, in dem er zutiefst beheimatet war, birgt einen Schatz zum Wesen des Menschen, den es zu entdecken gilt. Wir freuen uns auf ein möglichst unbeschwertes analoges Zusammensein. Ein kleiner Imbiss samt Tee/Wasser runden den Abend ab.

Elisabeth von Thüringen, 7. März

Zu manchen Vorbildern im Glauben hat „frau“ eine besondere Nähe. Für die Lehrerin im Ruhestand Brigitte Wahl ist es Elisabeth von Thüringen. Seit Jahren beschäftigt sie sich mit deren recht kurzen, aber sehr intensiven Leben, das erfüllt war von einem tiefen Mitgefühl für die Notleidenden in ihrer Umgebung. Als Adlige folgte sie in herausfordernder Hingabe den Spuren Jesu. Brigitte Wahl lässt uns teilhaben an ihren persönlichen Entdeckungen dieser Heiligen. Das gemütliche Zusammensein lassen wir ausklingen bei einer kleinen Köstlichkeit.

Besuchsdienstkreis

23. Februar, 17.00 bis 18.00 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Zu runden Geburtstagen mit 80, 85 und 90+ Jahren bringen wir ein kleines Zeichen der Verbundenheit zu den Jubilaren. Doch da alle unsere Kräfte begrenzt sind, findet der Besuch nicht immer am Geburtstag selbst statt, sondern manchmal auch etwas später. Als Pfarrerin unserer Gemeinde bin ich jedem dankbar, der hier seine Zeit und Zuwendung verschenkt und „mit-strickt“ an einem noch so kleinen Netzwerk der Verbundenheit in unserer Gemeinde! Wir wollen Freude in die Häuser tragen. Wer hat Lust, unsere fröhliche Gruppe mit zu unterstützen? Wer mag mit uns lachen, staunen, nachfragen, bedenken und neue Ideen mitbringen?
Information: Angela Schiller-Meyer

I-Punkt Senioren – neue Öffnungszeiten

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche. Immer donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr (statt wie bisher von 16 bis 17 Uhr), beraten und informieren Ehrenamtliche über die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten für Ältere in Langenfeld. Die Gespräche finden im Pfarrheim St. Barbara statt.

ACK-Forum 2022 – Morgen wird alles besser

24. März, 19.30 Uhr

Flügelsaal im Kulturzentrum an der Stadthalle. Wie in jedem Jahr lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Langenfeld (ACK) in Kooperation mit der Volkshochschule Langenfeld zum diesjährigen Forum ein.
Die „Fridays-for-Future-Bewegung“ macht es uns vor: „Immer hat Gott den Anfang gemacht durch einen einzelnen Menschen und wunderbare Dinge durch ihn gewirkt“ (Martin Luther). Immer wieder bringen hoffnungsfrohe Menschen neue Ideen in die Welt. Sie suchen nach Veränderung, nach Verbesserung, nach einer neuen Welt, die alle Menschen nährt und trägt. Ihre brennende Leidenschaft steckt an und eröffnet neuen Lebensmöglichkeiten den Raum, früher und heute. Menschen der jüngeren Generation mit viel Herzblut erzählen, wofür sie brennen, was sie antreibt und wofür sie sich einsetzen, damit „morgen alles besser wird.“
Im Anschluss an ihre Statements moderiert der Journalist Thomas Gutmann von der „Rheinischen Post“ das Gespräch mit dem Publikum.

(Foto: © Andrew Ridley – Unsplash)

Im Evangelischen Johanneszentrum beginnt das Gemeindeleben

Es gab es schon die ersten Gottesdienste und Gespräche im neuen Zentrum. Wir sind gerade dabei, alles einzurichten. Ein tolles Hybrid Klavier ist bestellt, das Geschirr kommt in den nächsten Tagen, Handtuchspender und Tische stehen schon im Keller.
Ich staune, wie schnell mir das Geld durch die Finger rinnt, obwohl wir versuchen, sparsam zu sein.
Und ich habe noch ein paar Wünsche, für die wir kein Geld eingeplant haben, Terrassenstühle z. B. oder noch etwas Technik.
Kommen Sie doch mal vorbei, schauen Sie sich unsere neuen Räume an. Und wenn Ihnen das Evangelische Johanneszentrum gefällt und Sie noch etwas zur Ausstattung beitragen wollen, freue ich mich über Ihre Unterstützung.
Kontoverbindung: Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld
KD-Bank IBAN: DE88 35060190 1010 3700 15
Stichwort: Johanneszentrum
Vielen Dank! Ihr Pfarrer Hartmut Boecker

Im Schöpfungsjahr soll es kräftig blühen

Zentrum Martin-Luther-Kirche. Mehrere hundert Narzissen-Zwiebeln wurden Ende November auf dem Gelände rund um die Martin-Luther-Kirche gesetzt. Jetzt heißt es warten ... Rechtzeitig zum offiziellen Beginn des Schöpfungsjahres 2022, das der Kirchenkreis beschlossen hat, soll es kräftig leuchtend blühen! Im nächsten Gemeindebrief und schon bald auf der Homepage des Kirchenkreises (www.kirchenkreis-leverkusen.de) und der Gemeinde (www.kirche-langenfeld.de) informieren wir Sie über eine Menge Veranstaltungen und Aktionen dazu. Freuen können wir uns jetzt schon mal.

Kinderbibelmorgen
Start ins neue Jahr mit Mutmachwort

Samstag, 15. Januar und 19. Februar, 10.00 bis 12.00 Uhr

Lukaskirche. Es soll mit euch und für euch liebe Kinder im Alter von ca. 4 bis 10 Jahren weiter gehen mit unserem Kinderbibelmorgen. Bei unserem ersten Treffen im neuen Jahr beschäftigen wir uns mit dem Bibelwort, das uns als besonderes Wort durch das ganze Jahr begleiten soll. Es ist ein sehr schönes, ermutigendes Bibelwort, das für das Jahr 2022 ausgesucht wurde und steht im Johannesevangelium (Joh 6, 37): „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Es ist schließlich immer schön, wenn man weiß, dass man willkommen ist, wenn man zu jemanden kommt. Und bei Gott gilt das immer. Auch für Februar werden wir uns wieder etwas überlegen, das euch Freude macht beim Zuhören, Singen, Mitmachen, Spielen und Basteln.

Die Kinder vom Regenbogenland sagen Danke

(Foto: © Verena Heitmeier)

Ein gemütliches Sofa zum Kuscheln und Lesen, einen zusätzlichen Raum zum Turnen und „die Spielplätze sind ja ganz nah“…

Die Leiterin der Elterninitiative Regenbogenland e. V., Rita Vannahme, und ihr Team waren schnell davon überzeugt, dass das Gemeindehaus Reusrath nicht nur ein Haus für die Großen, sondern auch ein vorübergehendes Zuhause für die Kleinen sein würde. Bis Mitte November konnten sie hier den Betrieb aufrechterhalten und den Kindern ihren KiTa-Alltag ermöglichen.
Von Herzen sagen wir – das Regenbogenland-Team, die Eltern und natürlich die Kinder – DANKE für die sagenhafte Unterstützung und die schöne Zeit, die wir im Gemeindehaus verbringen durften.

Regelmäßige Veranstaltungen Kinder- und Jugendarbeit

	Ev. Jugend Richrath **Lukaskirche** Alte Schule	Ev. Jugend Immigrath **Erlöserkirche** Kellercafé	Ev. Jugend Reusrath **Martin-Luther-Kirche** Gemeindehaus
KINDER	**Aktuell pausiert die Kinder- und Jugendarbeit**	**2. Sa./Monat 10.00 – 15.00** Kinder-Aktionstag	**1. Sa./Monat 10.00 – 14.00** Kinder-Aktionstag **Fr. 16.30 – 18.00** VCP*-Gruppe 10 – 12 J. **Fr. 17.00 – 18.00** Mädchentanzgruppe Mosquitogirls
JUGENDLICHE	**Aktuell pausiert die Kinder- und Jugendarbeit**	**Di. 16.00 – 19.00** Schülercafé ab 7. Klasse **Mi. ab 18.00** Digitales Kochen	**Fr. 17.30 – 19.00** VCP*-Gruppe Die Gang 13 – 14 J.

* VCP = Verein Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

KINDER- UND JUGENDSEITE

Angebote für Kinder:

Kinderaktionstag im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche
Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren,
Samstag, 15.1. und 5.2., 10-14 Uhr
Anmeldung: fabian.paul@ekir.de

Kinderaktionstag im Gemeindezentrum der Erlöserkirche
Für Kinder der 1.-5. Klasse am 8.1. und 12.2., 10-15 Uhr
Anmeldung: kat.hardt23@ekir.de

Kinderbibelmorgen in der Lukaskirche
Für Kinder ab 4 Jahren am 15.1. und 19.1., 10-12 Uhr

Jugendkulturwoche in den Osterferien
vom 11.-14.4. täglich von 14-19 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren. Es werden verschiedene Workshops angeboten (geplant sind Cartoons zeichnen, Poetry Slam, Graffiti, Jam-Sessions usw., nähere Infos folgen).
Die Präsentation ist am 14.4. um 19 Uhr.
Anmeldung und weitere Informationen bei Corinna Mey

Bitte beachtet unsere regelmäßigen **Gruppenangebote** auf der vorherigen Seite!

Unsere Gruppen freuen sich über neue Teilnehmer*innen!

SOMMERFERIENANGEBOTE 2022
(weitere Informationen im Freizeitenflyer und auf der Homepage)

Kinderferienspaß vom 25.-29.7. und 1.-5.8. für **6- bis 12- Jährige** im Ev. Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Reusrath.
Kosten: 50 € pro Woche. Anmeldung und Informationen: Corinna Mey
Abwechslungsreiches Spiel-, Bewegungs- und Kreativangebot beim Urlaub ohne Koffer.

Kinderfreizeit – Informationen folgen im Januar

Jugendfreizeit vom 1.-10.7. für **13- bis 16- Jährige** in den Niederlanden im Sommercamp (www.heino.nl). Kosten: 375 €. Anmeldung und Informationen: Corinna Mey.
Abwechslungsreicher Urlaub mit vielfältige Freizeitangebote des Camps, wie Badesee, Kletterwald, Sportangebote, Schwimmbad u.v.m. sowie Kreativ-, Spiel- und Gruppenaktionen für dich und deine Freunde.

ALLE REGELMÄßIGEN VERANSTALTUNGEN FINDEST DU AUF SEITE 18. AKTUELLE INFOS AUF WWW.KIRCHE-LANGENFELD.DE

Fürbittengebet

Gott, unser aller himmlischer Vater, wie sehr hadern wir mit dieser Welt.
Wir wissen um das entsetzliche Leid unserer jüdischen Mitbürger in der Geschichte unserer und ihrer Vorfahren und wir sehen ihre derzeitige Angst vor neuer Verfolgung und Missachtung.

Wir wissen um das Elend der fliehenden Menschen aus Krisengebieten und wir sehen den Schmerz in den Kriegsgebieten.

Wir wissen um die Hungersnöte in Afrika und Asien und wir sehen die Gier und die Macht des Geldes.

Wir wissen um die Todesmacht der Naturkatastrophen und der Anschläge.

Und wir sehen unser Ausgeliefertsein, unsere Ohnmacht.

Gott, wir brauchen dich.
Deine Kraft, deine Phantasie und deine Barmherzigkeit, die uns ergreift, mitreißt und kreativ werden lässt.
Dabei ist jeder einzelne von uns gefragt.

Gott
Hilf mir, Worte zu finden, wo Schweigen entwertet.
Hilf mir, Not zu lindern, wo Untätigkeit niederdrückt.
Hilf mir, Kraft zu geben, wo Erschöpfung lähmt.
Hilf mir, Stütze zu sein, wo Gebrochene Halt finden.
Hilf mir, Mitgefühl zu haben, wo deine Menschenkinder aller Arten angetastet werden.

Gott, wir brauchen DICH auf dieser Erde.
Und wir brauchen deinen Sohn, der uns die Richtung weist.
Hilf uns, den gleichen Blickwinkel wie Jesus einzunehmen,
der immer auf **DICH** schaute und deine Liebe verkörperte.
Hilf uns, unser Herz zu weiten wie Jesus, der in jedem Menschen **DEIN** Ebenbild erkannte.
Hilf uns, **DEINEN** Heiligen Geist wie Jesus aufzunehmen, um heilsam wirken zu können.

Gott, wir brauchen dich. Ohne dich sind wir verloren.
Lass uns deine Nähe spüren.

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer

(Foto: © Dawid Zawila, Unsplash)